

OB Tills Mehrheit wackelt

Widerstand gegen Pläne für Einkaufszentrum in der Bleichstraße wächst

Oberbürgermeister Guido Till nutzte das „Experten-Hearing“ in der Stadthalle erneut zu einem klaren Plädoyer für ein Einkaufszentrum in der Bleichstraße. Doch unter den Stadträten wächst der Widerstand.

HELGE THIELE

Göppingen. SPD-Stadtrat Armin Roos spricht von einer „Katastrophenveranstaltung mit vielen Ungeheimheiten“, der Fraktionschef der Genossen im Gemeinderat, Emil Frick, von einem „Absturz“. Auch Felix Gerber, der Vorsitzende der CDU-Fraktion, und sein Stellvertreter Jan Tiesch schüttelten am Montagabend immer wieder den Kopf. Für heute haben die Christdemokraten eine öffentliche Erklärung zu der Veranstaltung angekündigt.

Das „Experten-Hearing“ in der Göppinger Stadthalle hatte rund 170 Besucher gelockt – und einmal mehr nutzte OB Guido Till die Gelegenheit, um ein klares Plädoyer für ein Einkaufszentrum in der Bleichstraße zu halten, wo das Konsortium Schenavsky/Acrest Property Group/Sonae Sierra für knapp 100 Millionen Euro eine mehrstöckige Shopping-Mall inklusive vier Parkdecks errichten will. „Etwas neu war zumindest ein Plan mit der Frontansicht, der bedauerlicherweise den Eindruck einer Plattenbaufront der 70er Jahre der DDR aufkommen ließ“, heißt es in einer Pressemitteilung der SPD-Fraktion. Zu-



Blick in die Göppinger Bleichstraße: Der Streit um das geplante Einkaufszentrum ist seit dem Experten-Hearing in der Stadthalle noch heftiger geworden. Im Gemeinderat wächst der Unmut über OB Till. Foto: Staufenpress

Grünen war die Veranstaltung am Montag ohnehin kein „Hearing“, da es keine „Ergebnisoffenheit“ gegeben habe. Zudem seien die Pläne für die Bleichstraße nicht aus städtebaulicher Sicht geprüft worden.

Für die SPD war „die Veranstaltung inhaltlich großteils eine Abwägung der Pläne des Bleichstraßen-Investors sowie der alten Pläne von MFI für den Busbahnhof“. Dieser Vergleich, so SPD-Stadtrat Armin Roos, „zeigte allerdings sehr deutlich die ausgeprägte Subjektivität der Verwaltung auf“. So sei zum Beispiel das Bleichstraßenkonzept für die „gute verkehrliche Anbindung an das übergeordnete Straßennetz“ gelobt worden. „Die verschiedenen Probleme, zum Beispiel des Engpasses Sonnenbrücke, wurden leider nicht erwähnt, Pläne für eine Nahverkehrsanbindung gar nicht vorgestellt“, kritisierte der SPD-Mann. Fraktionschef Frick („Das ist in die Hose gegangen“) hatte schon während der Veranstaltung verärgert von einem „One-Way-Hearing“ gesprochen. Vor allem bei Frick saß die Enttäuschung tief, war es doch die SPD gewesen, die das Experten-Hearing beantragt hatte. Doch auf die frühzeitige Bitte an OB Till, aus Gründen der Fairness zu der Veranstaltung auch je einen Vertreter der

verbliebenen potenziellen Investoren, also auch einen Fürsprecher für ein Einkaufszentrum am Bahnhof, einzuladen, habe er nicht mal eine Antwort erhalten, so Frick.

Die CDU ist nahezu geschlossen gegen die Pläne in der Bleichstraße. Und SPD-Stadtrat Armin Roos betonte gestern: „Aus Sicht der Mehrheit unserer Fraktion besteht vor einer Entscheidung nur die Hoffnung, dass noch weitere Investoren mit neuen, interessanten Konzepten ins Rennen einsteigen werden, so dass auch ein wirklicher Wettbewerb entsteht und nicht die einseitige Haltung der Verwaltung einen solchen komplett verhindert.“ Ein weiterer Investor steht bereits auf der Matte (siehe Extra-Kasten).

Die für den 17. März vorgesehene

Abstimmung im Gemeinderat über den geplanten Bau eines Einkaufszentrums ist damit stark in Frage gestellt – eine Mehrheit für die Pläne in der Bleichstraße derzeit nicht in Sicht. Denn auch aus der VUB-Fraktion meldet sich mit dem ehemaligen Göppinger Baudezernenten Joachim Hülscher ein prominenter Gegner zu Wort: „Die vorliegende Sonae-Sierra-Planung wird von mir nicht mitgetragen, denn solche Beliebkeitslösungen brauchen wir nicht in Göppingen, zumal dann noch am absolut falschen Standort.“ Hülscher steht nach eigenen Worten „voll hinter dem Standort Busbahnhof“, sei aber nie ein Befürworter der schwachen MFI-Planung gewesen.

■ **Kommentar und Seite 15**

SPD hofft auf neue Investoren mit neuen Konzepten

rückhaltender äußerte sich gestern Christoph Weber, der Fraktionschef der Grünen im Stadtparlament, allerdings machte auch er klar: „Das Konzept in der Bleichstraße ist so nicht abstimmungsreif.“ Nicht nur am Bahnhof, auch in der Bleichstraße sei der Bau einer „geschlossenen Kiste“ unerwünscht. Weber: „Nach den jetzigen Plänen von Sonae Sierra würde das aber ein gigantisch großes Ding. In diesem Fall hätte sich der Gemeinderat den im Dezember beschlossenen Kriterienkatalog ja sparen können.“ Die Grünen vermissen vor allem die Aufgliederung des geplanten Einkaufszentrums in „mehrere freistehende Gebäude“. Für die Grünen, das ist Weber wichtig, „geht es nicht darum, dass man etwas verhindert, sondern darum, dass man Qualität bekommt“. Für den Fraktionschef der

Spitzengespräch mit neuem Projektentwickler im Rathaus

Obwohl OB Till am Montag betont hat, die Stadt werde sich nur dann um neue Interessenten „kümmern“, wenn man mit den bisherigen Projektpartnern nicht weiterkomme, ist bereits für kommenden Freitag, 16.30 Uhr, ein Spitzen-

gespräch im Rathaus angesetzt. OB Till und Stadtplanerin Eva Noller empfangen den Projektentwickler Guido Berndt, der im Namen eines bisher nicht genannten Konzerns Interesse am Bau eines Einkaufszentrums am Busbahnhof mit

einer maximalen Verkaufsfläche von 12 500 Quadratmetern bekundet hat.

Zu dem nichtöffentlichen Treffen hat OB Till auch die Fraktionsvorsitzenden des Göppinger Gemeinderats eingeladen.